

Hiesingers  
Sonderangebot!

one steel, one team.

www.riruhr.de

Revolutionäre Initiative

Ruhrgebiet

V.i.S.d.P.: Peter Berens,  
Holtkampstr.9, 46145 Oberhausen

Ausgabe 04/18

11. 04. 2018

REVOLUTIONÄRE INITIATIVE RUHRGEBIET

Was tun bei Thyssenkrupp steel

TK-Steel als Juniorpartner bei Fusion?

## Am 12.04. hin zum Aufsichtsrat!

**Die Tinte unter dem Tarifvertrag Zukunft Stahl ist noch nicht trocken, da werden ungleiche Bedingungen für die Fusion bekannt.**

Hat die niederländische Gewerkschaft FNV besser verhandelt als die IG Metall? Die FNV erreichte:

- Jobgarantie bis 2026 - bei Abbau von 400 Arbeitsplätzen.
- Weitgehende Unabhängigkeit des Stahlwerks Ijmuiden mit eigenem Aufsichtsrat und Management.
- Konzentration von Forschung und Entwicklung in Ijmuiden.

Die Gewinne bleiben bei Tata Ijmuiden.

### Gegeneinander ausgespielt

Die Kapitaleigner TK und Tata handelten einheitlich. Die Gewerkschaften in Britannien, den Niederlanden und Deutschland (ver)handelten nur für sich. Wen wundern da verschiedene Ergebnisse? Zwei Kapitalisten haben uns gegeneinander ausgespielt - leider mit Erfolg!

### Nachverhandeln oder erneut kämpfen?

Für alle StahlarbeiterInnen müssen gleiche Vereinbarungen gelten. Wenn unsere schlechter sind, dann muss nachverhandelt werden. Noch besser ist es, den Kampf gegen die Fusion neu aufzunehmen. So oder so muss Druck gemacht werden.

### Betriebsversammlung unterbrechen!

Unser Vorschlag:

Die Betriebsversammlung am 12.04. unterbrechen und vor die Aufsichtsratsitzung ziehen!



Es geht nicht nur um TKS:

## TK-Konzern soll zerschlagen werden!

**Für die Aktionäre reicht die Umwandlung von TK in einen Industriekonzern nicht. Sie warten auf höhere Profite durch weitere Ausgliederungen.**

Großaktionär Cevian tut alles, um den Konzern Thyssenkrupp in seine Einzelteile zu zerlegen. TK (ohne TKS) soll weiter aufgespalten werden. Bereiche z. B. Aufzüge, Marineschiffbau könnten einzeln an die Börse gehen oder ganz verkauft werden.

### Ganz zerschlagen oder halb?

Hiesinger kommt Cevian entgegen. Nach TKS sollen auch Stahlhandel und die restlichen E-Stahlwerke weg. TK will Eigenkapital für Investitionen in High-Tech-Bereiche frei machen. Wenn das immer noch nicht reicht, dann muss

der Verkauf z. B. vom Marineschiffbau den Rest-Konzern finanzieren.

### Hiesinger: aus TKS raus, raus, raus

Beim fusionierten ThyTata soll Tata schnellstmöglich die Aktienmehrheit übernehmen. Das wird möglich, wenn das fusionierte Stahlunternehmen an die Börse geht. „Theoretisch könnte Thyssen-Krupp sein Paket auf ein Prozent abschmelzen“ (Handelsblatt 08.04.18). Genau das ist Hiesingers Plan.

